

Motorsegler ging während des Starts in Flammen auf

HOFKIRCHEN IM TRAUNKREIS. Beim Start ging ein Motorsegler auf dem Flugplatz in Hofkirchen im Traunkreis (Bezirk Linz-Land) in Flammen auf. Die beiden Insassen konnten sich in Sicherheit bringen. Das Leichtflugzeug sei aber vollständig ausgebrannt, meldete die oberösterreichische Polizei am Montag.

Der 36-jährige Pilot führte am Sonntagnachmittag auf dem Rollfeld des Flugplatzes den Motor-Check durch. Dabei stellte er ein

starkes Rütteln des Motors fest und brach den Startvorgang ab. Er bemerkte Brandgeruch im Cockpit und stellte das Flugzeug am Rollfeldrand ab. Ermittlungen zur Feststellung der Brandursache wurden eingeleitet. Wie berichtet, war am Sonntag in Kärnten ein Ultraleichtflugzeug abgestürzt. Die Insassen, zwei Cousins, kamen dabei ums Leben. Die Maschine hatte beim Aufprall Feuer gefangen. **SN, APA**



KRITIKRAX

Ernst Fuchs, ein Begründer des Phantastischen Realismus, ist gestorben. In der Regierung gibt es schon lange weder Phantasie noch Realismus.

Säugling misshandelt: Gericht verurteilte Mutter

KLAGENFURT. Eine 20-jährige Frau wurde am Montag in Klagenfurt wegen Misshandlung ihres Säuglings zu drei Jahren Haft verurteilt – zwei davon bedingt. Sie hatte vor etwa einem Jahr ihren damals zwei Monate alten Buben aus Überforderung heftig geschüttelt und in den Stubenwagen geschleudert. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Das Kind kam erst Tage nach dem Vorfall ins Spital, was der

Frau zusätzlich zur Anklage wegen absichtlicher schwerer Körperverletzung auch eine wegen Quälens einbrachte. Das Kind leidet seither unter Epilepsie, hat massive Sehstörungen und Lähmungen, außerdem wächst das Hirn langsamer als normal. Der Bub und sein um ein Jahr älterer Bruder leben nun bei den Schwiegereltern. Richter und Schöffen sprachen die Frau im Sinne der Anklage schuldig. Sie nahm das Urteil an. **SN, APA**

Tonnen von Essen landen im Müll

WIEN. Pro Jahr fallen in der Wiener Gastronomie rund 35.000 Tonnen Lebensmittelabfälle an. Das zeigt eine Studie des Österreichischen Ökologie-Instituts. Das neue Beratungsangebot „Smart Kitchen“ soll Lokalen nun helfen, Speisemüll zu reduzieren und damit Kosten zu sparen. Laut Studie gibt es Vermeidungs- und Verbesserungspotenzial: Dazu zählt beispielsweise, den Gästen „unlimitierte Beilagen“ anzubieten. Das heißt, eine kleine Menge der Beilage wird serviert, aber auf Wunsch und ohne Aufpreis unbegrenzt nachgereicht. Ein weiterer Vorschlag: Einwandfreie Lebensmittel vom Vortag werden zu einem „verbilligten Tagesteller“ verarbeitet. **SN, APA**

Dornbirn räumte Zeltlager der Roma

DORNBIRN. Die Stadt Dornbirn löste am Montag die Zeltlager in den Dornbirner Achauen auf. Die Roma-Familien, die sich unter katastrophalen hygienischen Bedingungen aufgehalten haben, wurden vergangene Woche informiert. Die Stadt Dornbirn richtete ein Spendenkonto ein, um in den rumänischen Heimatstädten der Menschen konkrete Hilfsprojekte zu unterstützen. Im ORF kritisierte Michael Meyer, evangelischer Pfarrer in Dornbirn, die Vorgangsweise. Die Grünen verwahrten sich gegen die „Vertreibungspolitik“.

Quereinsteiger für Kindergärten

Männer sind in Österreichs Kindergärten noch immer eine verschwindend kleine Minderheit. Allerdings steigt jetzt der Anteil der Spätberufenen.

THOMAS HÖDLMOSE

SALZBURG. Das Studium der Ton-technik und der Job bei einer Werbeagentur waren Nico Etschberger zu wenig. Er habe die Arbeit in der Werbebranche nicht wirklich als sinnstiftend empfunden, sagt der Salzburger.

Heute arbeitet er vormittags als Helfer im Kindergarten Gebirgsjägerplatz in der Stadt Salzburg. Am Nachmittag besucht er ein Kolleg für Kindergartenpädagogik. Sein neuer Beruf hat für Etschberger tatsächlich Sinn. „Man weiß im Kindergarten, warum man da ist. Man bekommt für seinen Einsatz sehr viel zurück. Und man erlebt mit, wie die Kinder Fortschritte machen.“

Männer wie Nico Etschberger sind an den österreichischen Kindergärten noch immer eine kleine Minderheit. Der Anteil des männlichen Personals liegt bei ein bis zwei Prozent. Auch an den Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik (BAKIP) findet man nur wenige männliche Schüler – ihr Anteil beträgt knapp fünf Prozent. Umso wichtiger seien Männer, die erst später in den Beruf einstiegen, sagt Bildungsforscher Bernhard Koch von der Universität Innsbruck. Und deren Zahl steigt immerhin.



Männliche Vorbilder sind wichtig – auch im vorschulischen Bereich.

BILD: SN/APA/GEORG HOCHMUTH

Bereits 19 Prozent der Teilnehmer am Kolleg der BAKIP der Stadt Wien seien Männer, sagt Koch.

Bernhard Passauer aus Salzburg kam auch erst nach der Matura auf die Idee, die Ausbildung zum Kindergartenpädagogen zu beginnen. „Ich wollte, als ich 14 war, eigentlich eher im Bereich der Wirtschaft arbeiten.“ Erst durch Freunde und Bekannte habe er letztlich zu seinem Beruf gefunden.

Viele BAKIP-Absolventen wechseln nach der Matura in andere Berufe oder beginnen ein Studium. Nicht so Passauer – er arbeitet mittlerweile seit zwölf Jahren als Päd-



„Man bekommt sehr viel zurück.“

Nico Etschberger, Kindergartenpädagoge

goge im Kindergarten. Er sei in diesem Beruf „hängen“ geblieben, weil das Umfeld gepasst habe und er den nötigen Freiraum bekommen habe.

Allerdings braucht es mehr, um den Männeranteil zu heben – so lautete der Tenor bei einer Tagung der katholischen interdiözesanen Arbeitsgruppe im elementaren Bil-

dungsbereich am Montag in Salzburg. So fordern die Pädagogen eine Angleichung an das Gehaltssystem der Lehrer und kleinere Betreuungsgruppen. Vor allem brauche es einen Imagewandel. Die Politik, die Träger der Einrichtungen und die BAKIP müssten besser vermitteln, dass es sich hierbei auch um einen Männerberuf handle, sagt Koch. Und die Gesellschaft sollte den Kindergarten nicht nur als „liebe und nette“, sondern auch als „wilde und herausfordernde“ Einrichtung betrachten. Dann werde der Kindergarten auch als Arbeitsplatz für Männer attraktiver.

KURZ GEMELDET

Zahl der Autodiebstähle geht zurück

WIEN. Die Zahl der in Österreich angezeigten Autodiebstähle geht weiter zurück. Laut einer Bilanz des Bundeskriminalamts (BK) von Montag gab es im Vorjahr 3347 gemeldete Autodiebstähle. 2005 waren es mehr als 10.000 und 2009 – dem Jahr der Gründung der Soko Kfz – 8945. Die Soko forschte seit Bestehen 502 Beschuldigte aus, 258 wurden festgenommen. **SN, APA**

Radfahrer fuhr nach Unfall ins Wirtshaus

LEONDING. Ein Radfahrer stieß in Leonding (Bezirk Linz-Land) einen 14-jährigen Fußgänger nieder. Einer Zeugin sagte er, er fahre jetzt weiter



Fu Bao bekam gleich Bambus.

Pensionist prallte mit Auto gegen Lastwagen

FELDKIRCHEN/DONAU. Ein Pensionist aus Walding im Bezirk Urfahr-Umgebung starb am Montagnachmittag in der Gemeinde Feldkirchen an der Donau bei einem Verkehrsunfall. Er war mit seinem Pkw gegen einen Lkw geprallt. Für den Mann kam jede Hilfe zu spät. **SN, APA**

Pandabub Fu Bao ist gut in China angekommen

WIEN, PEKING. Der Schönbrunner Pandabub Fu Bao ist am Samstag in seinem neuen Zuhause in China angekommen. Wei Rongping, Direktor der Pandastation Du Jiangyan, und

Betrunkener warf Geschirr auf Passanten

WIEN. Zwei Männer wurden in Wien-Favoriten unabhängig voneinander festgenommen, weil sie nach dem Konsum von Alkohol aggressiv wurden. Ein Mann warf Geschirr auf Passanten und



Kritik nach misslungener Sprengung

Drei Wochen soll die neue Planung für die Sprengung des Kesselhauses des Voitsberger Kohle-Dampfkraftwerks dauern. Laut Bundesheer zeigte sich am Montag, dass einige Träger glatt durchtrennt waren, einige ge-